

Die Folgen der Digitalisierung

Diskussion Im Textilmuseum findet morgen Mittwoch, 17.30 bis 19 Uhr, ein Gespräch über die Auswirkungen der Digitalisierung in der Ostschweiz statt. In ungezwungenem Rahmen sprechen die Professoren Peter Jaeschke und Ralph Kugler sowie die HSG-Dozentin Tanja Schneider darüber, wie die Digitale Revolution die Verhältnisse in der Region verändern könnte. Studien des kaufmännischen Verbandes zufolge sind in der ganzen Schweiz bis zu 100 000 KV-Stellen bedroht, heisst es in der Mitteilung. Moderiert wird die Veranstaltung von Professor José Gomez. (pd/al)

Kleine Künstler in der Kunsthalle

Malnachmittag Morgen Mittwoch, 14 Uhr, veranstaltet die Kunsthalle im Lagerhaus einen Malnachmittag für Kinder. Dieser findet statt im Rahmen der Ausstellung von Andrea Büttner. Darin setzt die deutsche Künstlerin gemäss Mitteilung ihre Werke in Beziehung zu einer Ausstellung über die französische Philosophin und Sozialrevolutionärin Simone Weil. Der Malnachmittag richtet sich an Kinder im Alter von vier bis acht Jahren. Die Kosten betragen 5 Franken. Anmeldung erforderlich an info@k9000.ch. (pd/dag)

Umgebung von Herisau erkunden

Wanderung Diesen Freitag laden die Wanderfreunde Ostschweiz zu einer Wanderung rund um Herisau ein. Diese führt vom Bahnhof Herisau via Gübsensee und den Weiler Burg zum Restaurant Rechberg. Nach der Mittagsrast geht es über den Höhenweg zurück nach Herisau. Die Wanderung dauert drei bis dreieinhalb Stunden. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr am Bahnhof Herisau. Anmeldung bis Donnerstag um 18 Uhr unter 071 793 21 45. (pd/dag)

Wie Lemuel Swiss in Haiti hilft

Hilfswerk Morgen Mittwoch, 14.30 Uhr, findet im Kirchgemeindehaus Lindebühl an der Flurhofstrasse 3 der nächste 60-plus-Nachmittag statt. Ruth und Reto Lareida berichten gemäss Mitteilung in Wort und Bild von der Arbeit des Hilfswerks Lemuel Swiss in Haiti, einem der ärmsten Länder der Welt. Sie bringen auch Handarbeiten mit, die vor Ort gekauft werden können. (pd/dag)

Kostenlose Yogastunde

Bewegung Morgen Mittwoch, 19 bis 20.30 Uhr, lädt die Yoga-Lehrerin Lea Graber zu einer Schnupperstunde. Durchgeführt wird die Hatha-Yogalektion an der Tschudistrasse 43. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung unter 076 403 61 58 oder auf l_graber@gmx.ch. (pd/al)

Noch einmal jung sein

Zeitreise Ein Konzert mitten im Nachmittag, Les Sauterelles auf der Bühne – manch ein in die Jahre gekommener St. Galler fühlte sich in seine Jugend zurückversetzt. Längst vergessene Anekdoten sind plötzlich wieder präsent.

Peter Hummel
stadttredaktion@tagblatt.ch

Festbänke und viel Volk vor der ehemaligen Tanke am Platztor – da musste was los sein an diesem frühen Samstagnachmittag. Ein Konzert war angesagt im Musikladen Klang und Kleid – und was für eins: Eine berühmte Gruppe, aus einer Zeit, als Popbands noch mit «The» und «Les» angingen, Les Sauterelles.

Die Swiss Beatles können heuer ihr 55. Jubiläum feiern (sie bestehen ziemlich gleich lang wie die unsterblichen Rolling Stones!) und sind auf Jubiläumstour. Dass sie ausgerechnet in einem Plattenladen auftreten und erst noch gratis, hat seinen guten Grund: An diesem Samstag fand der internationale Record Store Day statt, an dem in weltweit über 3000 Plattenläden Hunderte von Neuerscheinungen lanciert werden – und nur vor Ort. Les Sauterelles hatten die pressfrische Wiederveröffentlichung ihres zweiten Albums «View to Heaven» im Gepäck, in Original-Flowerpower-Aufmachung, mit Zusatz-EP. Für viele alte Fans ein Muss, sich ein Exemplar der limitierten Luxusversion auf 180-Gramm-Vinyl zu sichern und signieren zu lassen. Und andere liessen sich die Chance nicht entgehen, auf uralten, vergilbten LP- und Singlehüllen ein Autogramm zu holen.

Wie weiland im «Africana»

Immerhin sind ja neben Bandleader Toni Vescoli mit Düde Dürst und Freddy Mangili zwei Fast-Urmitglieder mit von der Partie; die jetzige Band besteht nun auch schon seit 24 Jahren. Zum ersten und bis anhin letzten Mal in St. Gallen spielte sie vor 19 Jahren im «Backstage», wo Toni Künzle noch regelmässig Livekonzerte veranstaltete. Berühmt ist in der Ostschweiz vor allem Toni Vescolis Auftritt am 1. Open Air Abtwil (dem Vorläufer des St. Galler Open Air), als er nach einem Stromausfall mit Alexis Korner



Die Ur-«Heugümper» Freddy Mangili, Düde Dürst, Toni Vescoli (von links) sind fleissig am Signieren.

Bilder: Peter Hummel

per Batterieverstärker weiter spielte und den Abend rettete.

Mit halbstündiger Verspätung konnten dann die «Heugümper» endlich die Signierstifte mit den Instrumenten tauschen und lies-

sen damit die meisten der überwiegend reiferen Zuschauer in Jugenderinnerungen schwelgen: Vor einem halben Jahrhundert spielten nur einen Steinwurf weiter, im legendären «Africana»,

fast jeden Nachmittag Popkapellen für Kantischüler und Talhöflerinnen zum Tanz auf. Entsprechend war im Klang und Kleid fast Tout St-Gall der späten Sechziger und frühen Siebziger versammelt, etwa TV-Moderator Beat Antenen, Kultgitarrist Dany Rühle oder DJ Johnny Lopez. Es war wie ein Klassentreffen, für viele Besucher war das Wiedersehen fast so wichtig wie die Musik. Als aber zum Finale «Heavenly Club», der wochenlange Nummer-Eins-Hit von 1968 ertönte, wurden allenthalben die Handys in die Luft gehalten...

Starkes Signal für Plattenläden

Dass dieser aussergewöhnliche Anlass in St. Gallen stattfand, ist dem Musikkurator Lurker Grand zu verdanken, einem ausgewanderten St. Galler mit immensem Netzwerk. So kennt er praktisch alle Schweizer Plattenläden und

hat etwa letztes Jahr am Record Store Day einen ähnlichen Anlass in einem Zürcher Plattengeschäft zum einmaligen Revival der Krokodil mit entsprechendem LP-Relaunch organisiert. Da kam er mit Schlagzeuger Düde Dürst ins Gespräch, und weil Les Sauterelles schon so lange nicht mehr in der Gallusstadt gespielt hatten und es mit Klang und Kleid einen Plattenladen von kaum mehr zu findender Grösse gab, war die Location für diese 10. Jubiläumsausgabe des Record Store Days gesetzt. Für Klang- und Kleid-Inhaber Pino Stinelli hat sich der Aufwand, das ganze Geschäft auf den Kopf zu stellen, mindestens ideell gelohnt: «Wir haben gezeigt, dass das tot geglaubte Plattengeschäft noch sehr lebendig ist – viele dieser 300, 400 Besucher haben erst jetzt realisiert, dass es noch ganz viele Platten gibt, insbesondere Schallplatten aus Vinyl natürlich!»



Der legendäre Auftritt am 1. Open Air Abtwil: Toni Vescoli spielt mit Alexis Korner mit Batterieverstärker weiter.

Collagierte Traumwelt

Kunst Bis Mitte Juni stellt Sofia Tsyapkina im Kulturbüro St. Gallen aus. Ihre Collagen erinnern an Kinderträume.

Aus Fotos ihrer Kinder und alten Schulbüchern hat Sofia Tsyapkina Collagen geschaffen. Sie zeigt diese derzeit im Kulturbüro St. Gallen am Blumenbergplatz 3. «In der kleinen Serie strebe ich nach einem Traum, nach einer kindlichen Vorahnung der Welt», sagt sie über ihre Arbeiten. Entfernte Planeten, exotische Blumen und magische Kristalle, die mehr als hunderttausend Jahre wachsen, kommen in dieser Traumwelt vor. Die Collagen sind noch bis Mitte Juni ausgestellt, wie es in einer Medienmitteilung heisst. Es können Kunstdrucke davon gekauft werden. Zudem liegen gratis Postkarten auf.

Sofia Tsyapkina kommt ursprünglich aus Moskau. Seit zehn Jahren lebt sie in der Schweiz. An der Zürcher Hochschule der Künste studiert sie Mediale Kün-

te. Zudem ist sie Konzeptmanagerin des Kreativhauses Lavka. Sie interessiert sich für Kunst, Dekoration, Design und Hand-

werk. Auf der Suche nach neuen Formen lässt sie sich oft vom Material leiten. So setzt sie ihre Collagen aus altem und naturwissenschaftlichem Bildmaterial zusammen.

Ein Schaufenster für Künstschaufende

Das Kulturbüro St. Gallen bietet Künstlerinnen und Künstlern die Möglichkeit, ihr Schaffen einer breiteren Öffentlichkeit zu zeigen. Lokale Künstschaufende gestalten regelmässig das Schaufenster und stellen auf der Theke aus. Zudem besteht die Möglichkeit, Postkarten zu gestalten, die aufliegen und gratis mitgenommen werden können. Das Kulturbüro am Blumenbergplatz hat montags bis freitags von 13.30 bis 18.30 Uhr und samstags von 12 bis 16 Uhr geöffnet. (cw)



Künstlerin Sofia Tsyapkina bei der Arbeit. Bild: PD

Entdeckungslauf durch das Haggenquartier

Sport Am Ziel gibt es für die Läufer des «Haggen-Trail» am Samstag, 6. Mai, ab 14 Uhr einen Imbiss, Getränke und ein Kuchenbuffet. Vorher müssen die Teilnehmer verschiedene Posten im Quartier ablaufen. Der Lauf dauert gemäss Mitteilung rund eineinhalb Stunden. Treffpunkt ist an der Haggenstrasse 56. Bis spätestens morgen Mittwoch kann man sich an den «Haggen-

Trail» anmelden. Anmeldungen sind per SMS an Marc Zürcher an 079 3834707 oder per Mail an info@treffpunkt.ch möglich. Die genaue Startzeit wird am 1. Mai bekannt gegeben. Die Teilnahme kostet sechs Franken, pro Familie 15 Franken. Ab 16 Uhr gibt es eine Kinder-Disco. Um 18 Uhr zeigen Breakdancer aus dem Quartier ihr Können. Anschliessend gibt es eine Disco für alle. (pd/ren)

Zuffellato singt in der B-Post

Beatbox In der B-Post an der Demutstrasse 2 in St. Georgen wird es morgen Abend, 20 Uhr, groovig. Alesandra Zuffellato gibt ein Konzert. Er singt gemäss Mitteilung frech, witzig, Mögliches und Unmögliches, und er entführt das Publikum in eine Klang- und Fantasiewelt. Den Abend füllt Zuffel-

lato mit Stimmenmusik, Beatboxrhythmen, Eigenkompositionen und überraschenden Improvisationen. Der Eintritt ist frei, es wird ein Kollekte gesammelt. Während zehn Jahren war Alessandro Zuffellato Sänger bei der A-cappella-Formation «hop o my Thumb». (pd/ren)